

Fo.-Komplex Nr.: 51	Beurteilung und Verbesserung der Wirtschaftlichkeit von Verfahren, Betriebszweigen und Unternehmen	Koordinator
Fo.-Thema	Früherkennung der Existenzgefährdung von landwirtschaftlichen Betrieben	
Fo.-Nr.	51/01/50/00/02	
Bearbeiter	Thomas Annen	Institution LFA

Abschlussbericht 2005

Unternehmensrating nach einem Punktwertverfahren

Abstract

Experiences in agricultural extension show that farms in economic crisis often get there because the farmers notice economic problems too late. In the "Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern" a rating-system for farm accountings is being developed. With the information of this system, farmers might assess their economic situation more objectively and react earlier.

1 Ziel und Umsetzung des Projekts

Nach Erfahrungen der sozioökonomischen Beratung sind viele Landwirtschaftsbetriebe deshalb in ihrer Existenz gefährdet, weil ihre Leiter die wirtschaftlichen Probleme zu spät erkennen und lösen (Schellbach 1999; Brückner 1999; Braun 2000).

Das vorliegende Projekt hatte zum Ziel, Betriebsleiter möglichst früh über die wirtschaftliche Lage ihres Unternehmens zu informieren und damit eine frühere Reaktion auszulösen.

Dazu wurde ein Instrument entwickelt, das aus den Jahresabschlüssen über Kennzahlenrechnungen und Betriebsvergleiche Informationen zur wirtschaftlichen Lage gewinnt und in leicht verständlicher Form darstellt.

Das Instrument ist seit 2005 im praktischen Einsatz. Die am Testbetriebsnetz Mecklenburg-Vorpommern teilnehmenden Betriebe erhalten eine zweiseitige Expertise zur wirtschaftlichen Lage ihres Unternehmens. Diese Auswertung wird an der LFA automatisch und anonym erstellt und dann über Abteilung IV des Landwirtschaftsministeriums an die Betriebe versandt.

2 Methodik

Die methodische Vorgehensweise ist im Zwischenbericht dargelegt und soll hier nur anhand einer grafischen Übersicht wiederholt werden (Bild 1). An dem dort vorgestellten Entwurf wurden nur kleinere Veränderungen vorgenommen. Nach den vielfältigen Diskussionen wurde von den Rentabilitätskennzahlen die „durchschnittliche Gewinnrate“ durch den „Gesamtarbeitsertrag“ ersetzt.

Der Gesamtarbeitsertrag wird aus Ordentlichem Ergebnis plus Personalaufwand je Arbeitskraft ermittelt und sagt aus, welches Ergebnis bezogen auf eine Arbeitskraft erwirtschaftet wurde (ähnlich der Kennzahl: „Gewinn plus Personalaufwand je AK“, durch Verwendung des ordentlichen Ergebnisses aber analog der Berechnung der Gesamtkapitalrendite, siehe Tabelle 1).

Damit erhielt die Beschreibung der Rentabilität einen weiteren Aspekt, das Bild wird damit umfassender, das Ergebnis ändert sich aber nur unwesentlich. Die Platzierungen weichen im Mittel um 4 Plätze von dem ursprünglichen Kennzahlensystem ab, der Korrelationskoeffizient zwischen den beiden Platzierungen beträgt 0,98. Unternehmen, die eine hohe Kapitalrendite erzielen, ihre Arbeitskraft aber nicht so effizient einsetzen (vor allem kleine Betriebe, die eine Arbeitskraft nicht voll auslasten können), schneiden nach dem neuen Schema schlechter ab.

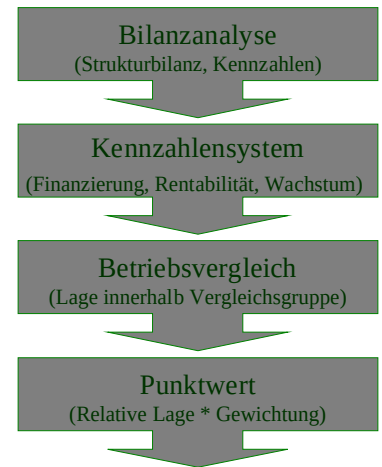


Bild 1: Methodischer Ablauf der Unternehmensbewertung

Tabelle 1: Kennzahlen im LFA-Rating

Kennzahl	Formel	Beschreibung
Finanzierung		
Schuldentilgungspotential	$= \frac{\text{cash-flow}}{\text{Fremdkapital}}$	Welcher Anteil des Fremdkapitals hätte aus dem erwirtschafteten Einnahmenüberschuss getilgt werden können?
Finanzierungsstruktur	$= \frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	Goldene Bilanzregel: Welcher Anteil vom Anlagevermögen ist durch langfristige Finanzierung gedeckt?
Eigenkapitalquote	$= \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	Welcher Anteil am Unternehmen gehört dem Eigentümer?
Rentabilität		
Gewinnrate	$= \frac{\text{ord.Ergebnis}}{\text{Unternehmensertrag}}$	Welcher Anteil vom Betriebsertrag bleibt als Überschuss und wird nicht verbraucht?
Gesamtarbeitsertrag	$= \frac{\text{ord.Ergebnis} + \text{Personalaufwand}}{\text{Arbeitskraft}}$	Wie viel Überschuss wurde je Arbeitskraft erwirtschaftet?
durchschnittliche Gesamtkapitalrendite	$= \frac{\text{ord.Ergebnis} + \text{Fremdkapitalzinsen} - \text{Lohnansatz}}{\text{Bilanzsumme}}$	Wie hoch wird das eingesetzte Kapital durch den Gewinn des Unternehmens verzinst?
Eigenkapitalrendite	$= \frac{\text{ord.Ergebnis} - \text{Lohnansatz}}{\text{Eigenkapital}}$	Wie hoch wird das aus eigenen Mitteln eingesetzte Kapital verzinst?
Wachstum		
durchschnittliches Umsatzwachstum	$= \frac{\text{Umsatz} - \text{Vorjahresumsatz}}{\text{Vorjahresumsatz}}$	Wie stark wachsen die Umsatzerlöse?
durchschnittliche Investitionsquote	$= \frac{\text{Zugang Anlagevermögen}}{\text{Anlagevermögen}}$	Wie stark wächst das Anlagevermögen?

3 Veröffentlichungen

Zwischenbericht: Unternehmensrating nach einem Punktwertverfahren (12/2003)

Faltblatt LFA-Rating (6/2005)

Poster/Präsentation: Annen, Th.; Bols, R.: LFA-Rating, Deutscher Bauerntag, (06/2005)

Unternehmensrating nach einem Punktwertverfahren, in: Berichte der GIL (2001)014 1-4

Neues Verfahren zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage entwickelt, in: Bauernverbandsnachrichten 3/2005

Beurteilung der wirtschaftlichen Lage, in: Neue Landwirtschaft 3/2005, Seite 18-20

"LFA-Rating" - ein neues Verfahren zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage von Unternehmen, in: LMS-Aktuell 2/2005, Seite 19 - 25

Vorträge

Unternehmensrating nach einem Punktwertverfahren, Arbeitskreis Agrarökonomie, Neubrandenburg, (27.01.2004)

LFA-Rating - Ein Punktwertverfahren zur Darstellung der wirtschaftlichen Lage von Unternehmen, Arbeitskreis Sozio-Ökonomische Beratung, Guthmannshausen, (24.05.2005)

LFA-Rating - Ein Punktwertverfahren zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage, Arbeitskreis Stuttgarter-Programm, Aulendorf (02.06.2005)

4 Perspektiven zur weiteren Nutzung

Das Instrument erfüllt das Ziel, Betriebsleiter mit geringem Aufwand schnell, umfassend und objektiv über die wirtschaftliche Lage ihres Unternehmens zu informieren, auch wenn sie wenig von Bilanzanalysen und Kennzahlensystemen verstehen. Es trägt damit zur Früherkennung von wirtschaftlichen Krisen bei.

Nach den Veröffentlichungen haben mehrere Betriebsleiter Interesse bekundet, am Testbetriebsnetz teilzunehmen, um ebenfalls diese Auswertung für ihr Unternehmen zu erhalten; das Testbetriebsnetz wird dadurch für Landwirtschaftsbetriebe in Mecklenburg-Vorpommern attraktiver.

Die weitere Nutzung ist wie folgt geplant:

- Auswertung der Testbetriebe wie im Probelauf 2005, allerdings früher (vom technischen Ablauf wird es möglich sein, die Auswertungen im Februar zu erstellen).
- Wenn sich eine Nachfrage entwickelt, dann wird eine technische Lösung geschaffen, um Betriebe außerhalb des Testbetriebsnetzes auswerten zu können.

5 Dank

In der Entwicklungs- und in der Testphase habe ich vielfältige Unterstützung und wertvolle Hinweise aus verschiedenen Beratungsunternehmen erhalten. Dafür danke ich ganz besonders:

Monika Menzl, Sandra Meyer, Adelheid Wicke, LMS Landwirtschaftsberatung Bad-Doberan
Thomas Erver, Dr. Hans-Henning Sundermeier, Landwirtschaftlicher Buchführungsverband, Bad Doberan, Kiel
Otto Stiewe, Landwirtschaftliches Planungsbüro Stiewe, Rostock
Ulf Holz, Klaus-Dieter Lewin, Norddeutscher Genossenschaftsverband, Schwerin
Volker Schuldt, Schuldt Agroconcept, Neuengörs